

ERRATA – Zwischenbericht zum 31. März 2014

Die Überprüfung der erstmaligen Anwendung von Basel 3 einschließlich Einschleifregelung – genauer: der zum 1.1.2014 in Kraft getretenen Verordnung 2013/575/EU (Capital Requirements Regulation – CRR) – mit Übergangsregelungen bis 2019 – und die Richtlinie 2013/36/EU (Capital Requirements Directive IV) zur Umsetzung von Basel 3 – nach Abschluss des Zwischenberichts per 31. März 2014 hat eine andere Auslegung der Übergangsregelung (phase-in) im Wesentlichen bezüglich der Anerkennung von Hybridkapital ergeben, die eine geringfügige Änderung der Eigenmittelquoten nach sich zieht. Die Gesamtkapitalquote per 31. März 2014 beträgt aufgrund der Rundungseffekte demnach nicht 13,6% sondern 13,5% (unverändert gegenüber Ultimo 2013 nach Basel 2.5). An den folgenden Stellen des am 11. Mai 2014 im Internet publizierten Zwischenberichts ergibt sich daher an den betreffenden Stellen ein Korrekturbedarf (korrigierte Zahlen in Rot):

ERRATA – Zwischenbericht zum 31. März 2014 (FORTSETZUNG)

Seite 3, „Die Bank Austria im Überblick“

Volumenzahlen

(Mio €)	31.3.2014	31.12.2013	+/-
(...)			
bisher Risikogewichtete Aktiva insgesamt	123.515	119.113	+3,7%
korrigiert Risikogewichtete Aktiva insgesamt	123.536	119.113	+3,7%

(...)

Kennzahlen

	31.3.2014, KORRIGIERT	31.3.2014, BISHER	2013
(...)			
Harte Kernkapitalquote (2014: CET1; 2013: Tier 1-Quote ohne Hybridkapital)	11,0%	11,1%	11,3%
Kernkapitalquote	11,0%	11,2%	11,6%
Gesamtkapitalquote	13,5%	13,6%	13,5%

Seite 7, „Die Bank Austria im 1. Quartal 2014, Überblick“

korrigiert

● **Risikoaktiva und Eigenmittelquoten** werden beginnend mit diesem Zwischenabschluss nach Basel 3 publiziert. Regulatorischer Effekt (derzeitiger Stand gemäß der mehrjährigen Einschleifregelung) und wirtschaftliche Entwicklung zusammengenommen hat das aufsichtsrechtliche Eigenkapital um **+4,7%** auf **16,7 Mrd €** zugenommen, die Risikoaktiva (alle Risiken) sind um **+4,2%** auf **123,5 Mrd €** gestiegen. Die **Gesamtkapitalquote** blieb gegenüber Ultimo 2013 **unverändert bei 13,5%**.

bisher

● **Risikoaktiva und Eigenmittelquoten** werden beginnend mit diesem Zwischenabschluss nach Basel 3 publiziert. Regulatorischer Effekt (derzeitiger Stand gemäß der mehrjährigen Einschleifregelung) und wirtschaftliche Entwicklung zusammengenommen hat das aufsichtsrechtliche Eigenkapital um **+5,0%** auf **16,8 Mrd €** zugenommen, die Risikoaktiva (alle Risiken) sind um **+4,2%** auf **123,5 Mrd €** gestiegen. Daraus resultiert eine geringfügige Verbesserung der **Gesamtkapitalquote** auf **13,6%** nach **13,5%** per Ultimo 2013.

Seite 14, rechte Spalte

korrigiert

● Die **risikogewichteten Aktiva (RWA)** verzeichneten im Verlauf des 1. Quartals 2014 einen Anstieg um +5,0 Mrd € bzw. +4,2% auf 123,5 Mrd €, der im Wesentlichen auf Basel 3-Umstellungseffekte zurückzuführen ist. Den größten Auftrieb verursachen die 250%-Gewichtung von signifikanten Beteiligungen (unter Basel 2 verpflichtender Kapitalabzug), neue Risikopositionen wegen des „Asset Value Correlation (AVC) Multiplikators“ und die regulatorische „Anpassung der Kreditbewertung (Credit Value Adjustment/ CVA)“. RWA-reduzierend wirkt die Einführung des KMU-Unterstützungsfaktors.

Die RWA aus dem Kreditrisiko blieben im ersten Quartal annähernd stabil. Der Anstieg aus der Basel 3-Umstellung und die Übernahme von Leasing-Gesellschaften aus CEE wird durch den Umstieg der russischen Tochtergesellschaft in den IRB-Ansatz, Währungseffekte vorwiegend in Russland und der Ukraine und eine Reduktion der RWA in der BA AG ausgeglichen. Die RWA aus dem Marktrisiko erhöhten sich im ersten Quartal 2014 um +3,5 Mrd €, vor allem wegen regulatorischer Änderungen und dem Aufbau einer Bondposition in Russland. Die RWA aus dem operationalen Risiko stiegen im Vergleich zum Jahresende 2013 um +0,4 Mrd €.

● Die **anrechenbaren Eigenmittel** erhöhten sich seit Jahresende 2013 um +0,7 Mrd € auf 16,7 Mrd €. Der Wegfall von hohen Abzugspositionen und die geltenden Übergangsanpassungen bewirkten trotz strengerer Basel 3-Regelungen eine geringfügige Erhöhung des Kernkapitals. Im Ergänzungskapital führten eine Neuemission von anrechenbarem Tier 2 in Höhe von 0,5 Mrd € und der Wegfall von Basel 2-Abzugspositionen zu einem Anstieg von +0,9 Mrd €, während die Nichtanrechenbarkeit des Tier 3-Kapitals unter Basel 3 eine Reduktion um –0,2 Mrd € verursachte.

→ Aufgrund der etwa proportionalen Erhöhung der anrechenbaren Eigenmittel und der Risikoaktiva für alle Risiken blieb die **Gesamtkapitalquote** bei 13,5% unverändert. Die Kernkapitalquote sank aufgrund gestiegener RWA von 11,6% auf 11,0%. Die harte Kernkapitalquote erreichte per Quartalsende ebenfalls 11,0%, ist jedoch aufgrund einer unterschiedlichen Ermittlung nicht direkt mit der Kernkapitalquote ohne Hybridkapital per Jahresende 2013 vergleichbar.

Eigenmittelquoten bezogen auf alle Risiken

	31.3.2014, BASEL 3	31.12.2013, BASEL 2.5
Harte Kernkapitalquote	11,0%	–
Kernkapitalquote ohne Hybridkapital	–	11,3%
Kernkapitalquote	11,0%	11,6%
Gesamtkapitalquote	13,5%	13,5%

bisher

● Die **risikogewichteten Aktiva (RWA)** verzeichneten im Verlauf des 1. Quartals 2014 einen Anstieg um +5,0 Mrd € bzw. +4,2% auf 123,5 Mrd €, der im Wesentlichen auf Basel 3-Umstellungseffekte zurückzuführen ist. Den größten Auftrieb verursachen die 250%-Gewichtung von signifikanten Beteiligungen (unter Basel 2 verpflichtender Kapitalabzug), neue Risikopositionen wegen des „Asset Value Correlation (AVC) Multiplikators“ und die regulatorische „Anpassung der Kreditbewertung (Credit Value Adjustment/ CVA)“. RWA-reduzierend wirkt die Einführung des KMU-Unterstützungsfaktors.

Die RWA aus dem Kreditrisiko blieben im ersten Quartal annähernd stabil. Der Anstieg aus der Basel 3-Umstellung und die Übernahme von Leasing-Gesellschaften aus CEE wird durch den Umstieg der russischen Tochtergesellschaft in den IRB-Ansatz, Währungseffekte vorwiegend in Russland und der Ukraine und eine Reduktion der RWA in der BA AG ausgeglichen. Die RWA aus dem Marktrisiko erhöhten sich im ersten Quartal 2014 um +3,5 Mrd €, vor allem wegen regulatorischer Änderungen und dem Aufbau einer Bondposition in Russland. Die RWA aus dem operationalen Risiko stiegen im Vergleich zum Jahresende 2013 um +0,4 Mrd €.

● Die **anrechenbaren Eigenmittel** erhöhten sich seit Jahresende 2013 um +0,8 Mrd € auf 16,8 Mrd €. Der Wegfall von hohen Abzugspositionen und die geltenden Übergangsanpassungen bewirkten trotz strengerer Basel 3-Regelungen eine geringfügige Erhöhung des Kernkapitals. Im Ergänzungskapital führten eine Neuemission von anrechenbarem Tier 2 in Höhe von 0,5 Mrd € und der Wegfall von Basel 2-Abzugspositionen zu einem Anstieg von +0,9 Mrd €, während die Nichtanrechenbarkeit des Tier 3-Kapitals unter Basel 3 eine Reduktion um –0,2 Mrd € verursachte.

→ Durch Erhöhung der Gesamteigenmittel konnte seit dem Jahresende 2013 eine geringfügige Verbesserung der **Gesamtkapitalquote** von 13,5% auf 13,6% verzeichnet werden. Die Kernkapitalquote sank aufgrund gestiegener RWA von 11,6% auf 11,2%. Die harte Kernkapitalquote erreichte per Quartalsende 11,1%, diese ist jedoch aufgrund einer unterschiedlichen Ermittlung nicht direkt mit der Kernkapitalquote ohne Hybridkapital per Jahresende 2013 vergleichbar.

Eigenmittelquoten bezogen auf alle Risiken

	31.3.2014, BASEL 3	31.12.2013, BASEL 2.5
Harte Kernkapitalquote	11,1%	–
Kernkapitalquote ohne Hybridkapital	–	11,3%
Kernkapitalquote	11,2%	11,6%
Gesamtkapitalquote	13,6%	13,5%

Seite 52, Zusätzliche Informationen

korrigiert

Konsolidierte Eigenmittel und risikogewichtete Aktiva

(Mio €)

	BASEL 3		BASEL 2	
	31.3.2014	31.12.2013		
Eingezahlte Kapitalinstrumente (exkl. eigene Instrumente des harten Kernkapitals)	1.681	1.681	Eingezahltes Kapital	
Rücklagen und Minderheitsbeteiligungen	11.613	13.243	Rücklagen und Fremdanteile	
Anpassungen am harten Kernkapital	-503	-419	Immaterielle Anlagewerte	
		-787	Abzugsposten vom Tier 1	
Übergangsanpassungen am harten Kernkapital ^{*)}	792			
Hartes Kernkapital (CET1)	13.583			
Zusätzliches Kernkapital und zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	0			
Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital	-			
Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital ^{*)}	0			
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0			
Kernkapital (T1=CET1+AT1)	13.583	13.718	Kernkapital (Tier 1)	
Ergänzungskapital und zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	3.303	2.510	Anrechenbare nachrangige Verbindlichkeiten	
		239	Neubewertungsreserven und stille Reserven	
Anpassungen am Ergänzungskapital	-145	-678	Abzugsposten vom Tier 2	
Übergangsanpassungen am Ergänzungskapital ^{*)}	-35			
Ergänzungskapital (T2)	3.123	2.071	Tier 2 (T2)	
-	-	169	Tier 3 (T3)	
REGULATORISCHES EIGENKAPITAL (TC=T1+T2)	16.707	15.958	REGULATORISCHES EIGENKAPITAL (TC=T1+T2+T3)	

^{*)} gemäß CRR-Begleitverordnung vom 11.12.2013

bisher

Konsolidierte Eigenmittel und risikogewichtete Aktiva

(Mio €)

	BASEL 3		BASEL 2	
	31.3.2014	31.12.2013		
Eingezahlte Kapitalinstrumente (exkl. eigene Instrumente des harten Kernkapitals)	1.681	1.681	Eingezahltes Kapital	
Rücklagen und Minderheitsbeteiligungen	11.662	13.243	Rücklagen und Fremdanteile	
Anpassungen am harten Kernkapital	-372	-419	Immaterielle Anlagewerte	
		-787	Abzugsposten vom Tier 1	
Übergangsanpassungen am harten Kernkapital ^{*)}	792			
Hartes Kernkapital (CET1)	13.763			
Zusätzliches Kernkapital und zum zusätzlichen Kernkapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	68			
Anpassungen am zusätzlichen Kernkapital	-			
Übergangsanpassungen am zusätzlichen Kernkapital ^{*)}	-42			
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	26			
Kernkapital (T1=CET1+AT1)	13.789	13.718	Kernkapital (Tier 1)	
Ergänzungskapital und zum Ergänzungskapital zählende, von Tochterunternehmen begebene Instrumente	3.146	2.510	Anrechenbare nachrangige Verbindlichkeiten	
		239	Neubewertungsreserven und stille Reserven	
Anpassungen am Ergänzungskapital	-145	-678	Abzugsposten vom Tier 2	
Übergangsanpassungen am Ergänzungskapital ^{*)}	-35			
Ergänzungskapital (T2)	2.967	2.071	Tier 2 (T2)	
-	-	169	Tier 3 (T3)	
REGULATORISCHES EIGENKAPITAL (TC=T1+T2)	16.756	15.958	REGULATORISCHES EIGENKAPITAL (TC=T1+T2+T3)	

^{*)} gemäß CRR-Begleitverordnung vom 11.12.2013

Seite 52, Zusätzliche Informationen

korrigiert

Risikogewichtete Aktiva

(Mio €)

	31.3.2014 BASEL 3	31.12.2013 BASEL 2
a) Kreditrisiko gem. Standardansatz	55.155	57.478
b) Kreditrisiko gem. dem auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRB)	48.242	46.120
c) Sonstige (Beitrag zum Ausfallsfond einer ZGP)	105	–
Kreditrisiko	103.501	103.598
Positions-, Fremdwährungs- und Warenrisiko	5.614	2.114
Operationales Risiko	13.215	12.798
Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	1.205	–
RWA INSGESAMT	123.536	118.510

Kennzahlen

	31.3.2014 BASEL 3	31.12.2013 BASEL 2
Harte Kernkapitalquote *)	11,0%	–
Kernkapitalquote ohne Hybridkapital *)	–	11,3%
Kernkapitalquote *)	11,0%	11,6%
Gesamtkapitalquote *)	13,5%	13,5%

*) bezogen auf alle Risiken

bisher

Risikogewichtete Aktiva

(Mio €)

	31.3.2014 BASEL 3	31.12.2013 BASEL 2
a) Kreditrisiko gem. Standardansatz	55.137	57.478
b) Kreditrisiko gem. dem auf internen Ratings basierenden Ansatz (IRB)	48.242	46.120
c) Sonstige (Beitrag zum Ausfallsfond einer ZGP)	105	–
Kreditrisiko	103.484	103.598
Positions-, Fremdwährungs- und Warenrisiko	5.614	2.114
Operationales Risiko	13.212	12.798
Risikopositionen für Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	1.205	–
RWA INSGESAMT	123.515	118.510

Kennzahlen

	31.3.2014 BASEL 3	31.12.2013 BASEL 2
Harte Kernkapitalquote *)	11,1%	–
Kernkapitalquote ohne Hybridkapital *)	–	11,3%
Kernkapitalquote *)	11,2%	11,6%
Gesamtkapitalquote *)	13,6%	13,5%

*) bezogen auf alle Risiken